

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 479.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Weggepreis für Halle u. Vororte 3.50 RM., durch die Post bezogen 3 RM., für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich groß mal. — Preis: 60 Pf. — Halbjährlicher Courant (inkl. Postgebühren), 30. Unterhaltungsbeitrag (Sonntagsheft), 20 Pf. Wittenberg.

Erste Ausgabe

Angelegengebühren 1. In festgesetzten Bezugsstellen oder deren Raum 1. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf., Wittenberg am Samstag des halbjährlichen Teils die Halle 100 Pf., Wittenberg 120 Pf., übrigen 100 Pf., 2. in allen anderen bekannten Anzeigen- und Abrechnungsstellen 1. Halle u. den Umkreis 20 Pf., auswärts 30 Pf., Wittenberg am Samstag des halbjährlichen Teils die Halle 100 Pf., Wittenberg 120 Pf., übrigen 100 Pf.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. Nr. Bauhausstr. 1. Vertretung: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Sonntag, 11. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zur Frage des „rhythmischen“ Gemeindegefangens in der evangelischen Kirche.

Von P. H. G. Eberhard in a. D.
II (Schluß).

Man sollte sich auf dem Gebiete der Kunst, besonders auch der Musik u. namentlich in der Frage des „rhythmischen“ Gesanges vor jeder Prinzipienfrage hüten, vor allem unfruchtbareren Doktrinismus hüten. Es handelt sich hier eben um zwei verschiedene Arten von Melodienformen, und man sollte, anstatt eine zu verdammen und die andere über alles zu erheben, jede in ihrem Werte zu erkennen suchen und danach jeder ihre besondere Berechtigung zuerkennen. Ich bin weit davon entfernt, die alten Formen gering zu schätzen und bei Seite zu schieben, im Gegenteil, ich halte viele von ihnen für sehr schön und habe sie von meiner Studentzeit an, wo ich sie durch Robert Franz kennen lernte, stets gern gesungen, aber wo sie hingehören, im Gesang des künftigen Sängerkörpers. Hier haben wir es aber mit der Frage des Gemeindegefangens zu tun; was kommt der Gemeinde? Man soll ihr nichts nehmen, was sie seit Beginn, wenn man nichts Besseres an die Stelle zu setzen hat. Und wir sind Kinder unserer Zeit, des zwanzigsten und nicht des sechzehnten Jahrhunderts, und haben für unsere Zeit zu sorgen; da kann man doch nicht einfach die letzten drei Jahrhunderte mit ihrer gewaltigen musikalischen, auch kirchenmusikalischen Entwicklung einfach durchstreichen, um, alle Lehren und Weisungen der Geschichte ignorierend, was vor drei, vier Jahrhunderten war, als das allein Richtige und Wahre wiederherzustellen. Das dieß doch recht eigentlich nicht ist und nicht gehen. Auch ich bin jederzeit zur Revision und Befreiung des Gemeindegefangens bereit, aber mag nur schonend da eingreifen, wo ich wirklich schlechtes sehe und wo es ich wirklich besseres, schöneres, vollkommeneres, zweckmäßigeres an die Stelle setzen kann.

Sie kann auch ich meine auf Grund der historischen Betrachtung genommene persönliche grundsätzliche Stellungnahme zur Frage des „rhythmischen“ Gesanges kurz dahin bezeichnen: für die Gemeinde die ausgleichenden Elemente zu sein, wobei ich die in gleichmäßigem Rhythmus sich bewegenden Melodien mit dreiteiligem Taktmaß — auch bei nicht dreiteiligem Taktmaß des Textes — nicht ausschließe; — diese Formen vermag die Gemeinde vorzuziehen und erbaulich auszuführen; — dagegen die altherkömmlichen Formen der älteren Melodien, namentlich solcher mit wechselndem Rhythmus für den Lutsingebenden Chor, der diese wirklich korrekt und schön auszuführen mit seinem ausdrucksvollen Vortrag und seiner stimmreichen Deklamation, die in ihnen für unser heutiges Taktgefühl unkenntlich vorhandenen Fäulen und Ecken zu mildern vermag, was beides der Gemeindegefang mit seiner Orchestralbegleitung nicht kann.

Mit dieser Stellungnahme glaube ich mich in guter Uebereinstimmung mit den geschichtlichen Tatsachen zu befinden, insofern nicht obigen zur Zeit der allgemeinen Herrschaft der altherkömmlichen Formen wohl der Chor, nicht aber der Gemeindegefang in Blüte und auf der Höhe gestanden hat.

Im August d. J. besuchte ich in Bayreuth den evangelischen Gottesdienst. Es wurden drei Melodien von der Gemeinde gesungen: „Freu dich sehr, o meine Seele“ — „Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güte“ — und „Gehalt'nt mich verlangen“ — und zwar in ihrer altherkömmlichen Form. Trotzdem in Bayern die altherkömmlichen Formen seit 1854, also länger als 50 Jahre, eingeführt sind, fühlte man, wie bei jedem neuen Werke die Gemeinde dort ergründeten Druck gleichsam erst wieder in rechten Gang gebracht werden mußte, und bei der zweiten, doch so viel gebrauchten Melodie blieb sogar eine Trompete neben der Orgelbegleitung die Melodie mit, was auf eine vollkommen selbständige Beherrschung der Melodie seitens der Gemeinde nicht gerade schließen läßt. Wenn auch sonst der Gesang der Gemeinde nicht übermäßig ist, so fand ich doch in dieser Art des Gemeindegefangens nichts, was mir diese Form für schöner als die untergehaltene hätte erweisen lassen müssen, und was in mir den Wunsch erregt hätte, unsere Form durch die altherkömmliche ersetzt zu sehen.

So hat und entstehen meine Stellungnahme hiernach zugunsten der in unseren Melodienbüchern vorliegenden Melodienformen ist, so verleihe ich mich doch nicht auf sie gegenüber der Bewegung, welche das Ziel einer einheitlichen Gestaltung des Gemeindegefangens bei einer Anzahl Melodien, welche als die wichtigsten und am meisten gelungenen als der eiserne Bestand des ganzen evangelischen Deutschland zu bezeichnen sind, verfolgt. Dieser große und schöne Gedanke hat auch für mich vom nationalen wie vom evangelisch-kirchlichen Gesichtspunkte aus ein solches Gewicht, daß ich schon auf der Generalversammlung von 1903 erklärt habe, daß an der Erreichung dieses Zieles auch unsere Provinzialkirche mitarbeiten müsse, selbst wenn es für sie gälte, eine Anzahl liebgewordener und selbst für schönere erachteter Formen zu opfern zugunsten der einheitlichen Formen. Ohne

Ober seitens der Einzelnen ist in einem so großen Gebiete eine Einheit unmöglich. Freilich gilt es auch hier mit großer Vorsicht und Schonung des Beliebenden vorzugehen und sich bei einer Aenderung auf das durchaus Notwendige zu beschränken. Denn ebenso wie der Gedanke der Einheitlichkeit im Romanischen keine Bewirkung erfährt, hat auch die Ähnlichkeit auf die Besonderheiten der einzelnen Gebiete ihre volle Berechtigung, und eine volle Uniformität in allem ist bei dem großen Umfange der deutschen evangelischen Christenheit und bei der inneren Verschiedenheit der einzelnen Volkstämme weder gerecht noch überhaupt durchführbar. Und wenn jenes Ziel der Einheitlichkeit nicht anders als durch Einführung mancher der gegenwärtigen Form abweichenden rhythmischen Formen auch in unserer Provinzialkirche möglich zu sein scheint, so dürfte auch hier doch die Beschränkung auf die einfacheren und näher liegenden Aenderungen und auf die Möglichkeit der wirklich schönen Ausführung durch die Gemeinde geboten erscheinen. Ich rechne dazu die dreiteilige Taktform auch bei anderem als daktylischem Versmaß anstatt der vierteiligen. — Aber hier sollte man in jedem einzelnen Falle genau prüfen, ob die dreiteilige Form wirklich schöner und würdiger ist als die vierteilige. Ich persönlich muß bei verschiedenen vorgeschlagenen ein großes Fragezeichen machen. Im übrigen würden bei diesen Aenderungen große Schwierigkeiten für die Gemeinde nicht erwachen. Von anderen altherkömmlichen Melodien würde ich nur die Aufnahme solcher mit gleichmäßigem Rhythmus, nicht aber solcher mit wechselndem Rhythmus, empfehlen können; letztere vertragen gar nicht eine bestimmte einheitliche Takteinteilung und sind nur geeignet, das Taktgefühl der Gemeinde, das nicht fest und bestimmt genug sein kann, zu verwirren und sie unruhig zu machen. Die altherkömmliche Form von „Ein feste Burg“ z. B. hätte ich für unmöglich für unsere Gemeinden; aber auch gegen die „Freu dich sehr, o meine Seele“ — „Wie schön leuchtet“ — „Freu dich sehr, o meine Seele“ — habe ich aus diesem Grunde große Bedenken. Von Fall zu Fall sollte geprüft werden, welche Form die schönere ist und welche zugleich von der Gemeinde am schönsten ausgeführt werden kann. Nun liegt für dieses Streben nach Einheitlichkeit eine Vorarbeit vor in dem evangelischen Melodienbuch für das deutsche Kriegsgebiet und in dem Choralsbüchlein des Evangelischen Kirchengesangsvereins für Deutschland. In dem letzteren sind 33 bzw. 34 Melodien aus der eiserne Bestand des evangelischen Deutschlands zusammengestellt, für welche zunächst die Einheitlichkeit anzustreben sei. Und die Generalversammlung von 1903 hat die Provinzialversammlungen für diese Fall einer Revision ihrer Melodienbücher auf diese zwei Bücher aufmerksam gemacht. Beide enthalten jedoch für viele Melodien eine doppelte Form, die alte und die neue, und außerdem noch oft in jeder derselben manche recht bedeutsame Varianten. Dieser Umstand erschwert die Revisionsarbeit. Unsere Provinzialkirche hat gerade dadurch eine schöne Einheitlichkeit des Gesanges erreicht, daß das Melodienbuch jede Melodie nur in einer Gestalt und ohne die Variante enthält. Solche Einheitlichkeit müßte m. E. auch für die Zukunft erlangt werden. Nun hat der Herr Minister der geistlichen und Schulangelegenheiten durch Erlass vom 9. April 1908 angeordnet, daß in den preussischen Schullehrerinnenvereinen 13 bzw. 34 Choräle des oben genannten Choralsbüchleins in 13 bzw. 34 Choräle des preussischen Landesfirden mit Ausnahme jenes kurzen Hinweis auf die Generalversammlung bei dem genannten Vorarbeiten leider noch gar nicht zu Worte gekommen. Die bevorstehende Provinzialversammlung muß nun zu denselben wie zu der ganzen Angelegenheit Stellung zu nehmen haben. Bei der endgültigen Entscheidung sollte nicht die doktrinaire Frage, ob rhythmisch, ob ausgeglichen, sondern der Grundsatz entscheidend sein: Das Schöne ist für die Gemeinde gerade gut genug, und die Form, welche sie nicht bloß äußerlich korrekt, sondern auch schon auszuführen vermag, ist für sie die geeignete. Ein wirklich schöner, erbaulich Gemeindegefang ist — ich könnte dafür verschiedene Gemeinden nennen — auch mit den bei uns üblichen Melodienformen, besonders durch richtige, musikalisch sinnig-gemäße Behandlung der Zeilenklümpel, durch Wahl des angemessenen Tempos und vor allem auch durch schöne, ausdrucksvolle Orgelbegleitung sehr wohl zu erreichen. Die äußerste Vorsicht und die möglichste Schonung des Bestehenden ist bei der Entscheidung geboten, damit nicht fälschlicher Weise durch Gewinnung empfindlicher Stände durch Verwirrung der Gemeinden entsteht. Bedenken aber müßte die Garantie gegeben sein, daß durch Aenderung des Bestehenden auch wirklich das Ziel der Einheitlichkeit in dem bezeichneten Umfange im ganzen evangelischen Deutschland und zunächst in der preussischen Landesfirden erreicht werde. Ist diese Garantie noch nicht gegeben, so vermag man lieber die Angelegenheit. Eine öftere Benennung der Gemeinden auf diesem sehr empfindlichen Gebiete ist vom Uebel.

Schließlich sei mir gestattet, Luthers Wort aus der Vorrede zum Biblischen Gesangbuche von 1545 anzuführen: „Wir sind nicht der Meinung, daß diese unsere Noten lo eben in allen Kirchen müssen gesungen werden. Eine jegliche Kirche sollte ihre Noten nach ihrem Brauch und Brauch.“ Das ist weitherzig und echt Lutherisch. Bringt man hierzu in seiner Gerechtigkeit: „Nicht mit bewußtem Recht auf das christliche wie auf das melodische Element anzuwendende Erklärung nimmt, indem sie der Praxis die Entscheidung einräumt, zugleich alle jene Aenderungen in Schutz, die, eben der besseren Praxis wegen, an den ursprünglichen Formen der Melodien und Rhythmen unternommen werden sind.“ Möge eine gleich weitherzige, großzügige Anschauung die Erwägungen und Entscheidungen der Synode leiten!

Zur Balkanfrage.

Die Frage der Orientkonferenz. Die „N. G. C.“ erfährt von zuverlässiger Seite: In der Protokollnotiz gegen Bulgarien verlangt die Forderung von den Signatarmächten, daß diese ohne Bezug Anordnungen treffen für die Berührung einer Konferenz, die die Aufgabe haben soll, die für die Wiederherstellung des Rechtszustandes in Bulgarien und Otrumenien notwendigen Bedingungen festzustellen. Dabei ist die Frage, ob die Türkei selbst eine Konferenz wünscht, mit Ja zu beantworten und es kann nimmer von Seiten der Mächte, die den Konferenz-Gedanken verwirklichen wollen, ein näherer Vorschlag gemacht werden. Die Forderung stellt ein näheres Programm nicht auf, ob andere Mächte ein Programm für die Konferenz aufstellen werden, bleibt abzumachen. Es ist, ohne das Widerspruch erfolgte, behauptet worden, die russische Regierung werde einen Antrag auf Zutritt der Konferenz stellen und ein Programm dafür in den nächsten Tagen vorlegen. Bisher liegt der russische Antrag nicht vor, und es ist ungewiß, ob er heute zu überlegen, ob man nun und mit welchem Programm eine neue Orientkonferenz zusammentreten kann.

Zu der sogenannten Orientbahnfrage schreibt man der „Neuen Politischen Korrespondenz“ aus Sofia, daß die Direktion der genannten Bahn leitend der bulgarischen Regierung schon seit langem verständig ist, doch für die Aufnahme des Betriebsrechts auf der bulgarischen Strecke feierlich eine dem Gegenstand entsprechende Abklärung notwendig ist, die sich nicht abklären wird. Da Österreich-Ungarn und Deutschland als Schlichter des bei der Bahn investierten österreichischen und deutschen Kapitals in dieser Hinsicht hinter der Bahndirektion stehen, so ist es wohl keine Frage, daß die Gesellschaft materiell durchaus zu ihrem Rechte kommen wird.

Die Türkei und Oesterreich. In einem an die türkischen Botschafter gerichteten Protokollartikel erklärt die Fiktion gegenüber den Erwägungen bezüglich Bosniens und der Herzegowina in der Note der österreichisch-ungarischen Botschaft, daß es unmöglich sei, die Verträge von 1879, welche die Art der Okkupation und Verwaltung durch Oesterreich-Ungarn und Deutschland als Schlichter des bei der Bahn investierten österreichischen und deutschen Kapitals in dieser Hinsicht hinter der Bahndirektion stehen, so ist es wohl keine Frage, daß die Gesellschaft materiell durchaus zu ihrem Rechte kommen wird.

Serbien. Zu der durch die Presse gehenden Nachricht, daß der Berliner diplomatische Vertreter Bulgariens, General Wipphoff, wahrscheinlich Berlin verlassen werde, um wieder in die bulgarische Armee einzutreten, erfährt die „Neue politische Korrespondenz“ von dem bulgarischen Diplomaten selbst, daß er in dieser Hinsicht zwar amtlich bisher keinerlei Eröffnungen erhalten habe, daß aber angesichts der gegenwärtigen Situation auf dem Balkan seine Zurückberufung und Einstellung in die Armee durchaus nicht ausgeschlossen sei. Die Meldung über ein selbständiges in Bulgarien beabsichtigtes Attentat auf ein bulgarisches Mitglied in Sofia ist dem Berliner bulgarischen Geschäftsträger durch eine private Nachricht bestätigt worden, und könnte, wenn es sich herausstellt, daß der Anführer der Attentäter ein aktiver serbischer Offizier sei, dieser Umstand wohl einen Anstoß bei der Beziehungen Bulgariens und Serbiens zur Folge haben.

Aus Sofia meldet das Wiener Tel.-Bureau: Infolge der Verhaftung der Serben, die gegen das Vaterland bei einem Anschlag verurteilt, sind gegen 300 serbische Arbeiter ausgewiesen worden. Der hiesige serbische Agent protestierte dagegen, daß die hiesige serbische Vertretung in die Anschlagangelegenheit verwickelt sein soll.

Zur Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin.

Herr Bülow beendet am Sonntag seinen Urlaub, da er von Anfang Juli in der Villa Wedel zu Nordsee verbracht hat. Im Gegensatz zu dem vorigen Sommer, in dem er die hauptsächlichsten parlamentarischen politischen Verhandlungen zu sich eingeladen hatte, waren diesmal fast ausschließlich Diplomaten, wie Botschafter und Minister, seine Gäste. Die Vorgänge in der Türkei fanden in Nordsee ihren Widerhall in dem Empfang des Jungtürken

Erklärung zum Kurvermerk. Bei den Randvermerken ist der Hinweis vor den Kurvermerk. Bei den Dividendenvermerken (Industrie-, Bank- u. Eisenbahn-) betragen die unentgeltlichen Stückchen 4 pfd., und zwar werden diese vom Berlin (die Geschäftsstelle) an auf den Vermerk...

Gramm & Börner

Kunstmöbel-Fabrik

u. Ausstellungshaus

Gr. Ulrichstr. 12. Halle a. S. Telephon 1007.

Vollständige Wohnungseinrichtungen
u. einzelne Möbel in jeder Preislage.

Braut-Ausstattungen

= 60 Muster-Zimmer =
in vornehmer Ausführung am Lager.

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
Übernahme kompletter Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligt.

Raucher

finden eine, auch dem verwöhntesten Geschmack zussagende Cigarre, die ich in einer Partie von 1300 Kistchen zum Verkauf bringe. Diese reguläre u. reelle 10 Pfennig-Cigarre offeriere ich ausnahmsweise für

Mk. 8,50 per 100 Stück
in rohen Kisten.

Rich. Heinze, an der Hauptpost. Filialen:
Fernruf Nr. 143. Gr. Ulrichstrasse 40
und Gr. Steinstr. 34.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich **Canenaertweg Nr. 1,** Telephon Nr. ...
auf dem Grundstück eine

Rohlenhandlung

eröffnet. Ich empfehle mich zur prompten Lieferung ab Lager und frei Gefäß bei billiger Preisstellung. Halle a. S., am 10. Oktober 1908.

W. Trolle.

M. J. Schröders Nachfl., gegründet 1855
Gr. Klausstr. 16 I. Etg., früher Gr. Steinstr. 9 I.,
empfiehlt ihre bekanntstrenge modernen gutfehenden

Fachhüte,

gute runde Hüte zu sehr billigen Preisen. [01556]
Der **Frauenverein für Armen- und Krankenunterstützung der Johannesgemeinde**
hält am **Mittwoch, den 21. Okt.,** und **Donnerstag, den 22. Okt.,**
von früh 10 Uhr an im **Evang. Vereinshaus** (Hotel Kronprinz),
Kleine Klausstrasse 16, feinen

Bazar

ab, in welchen von Mitgliedern gefertigte Handarbeiten aller Art zum Verkauf ausliegen werden. Der Ertrag dient zur Unterhaltung der Diakonissenstation und zur Pflege armer Kranker der Johannesgemeinde, die eine der größten, aber auch die ärmste unserer Stadt ist. Darum bitten wir Freunde und Gönner, sowie alle, die ein Herz für arme Kranke haben, uns durch Einfäufe auf unserem Bazar in unseren Beiträgen beizustehen. Mit großem Dank würden die Unterzeichneten auch Gaben jeder Art für diesen Zweck entgegennehmen.

Der Vorstand.

Frau A. Blossfeld, Frau O. Dönitz, Frau A. Eggert,
Frau G. Ernst, Frau A. Schönemann, Fräulein L. Schwarzburger,
Frau E. Stahl, Frau J. Stavenhagen, Frau E. Tischer,
C. Dönitz, Stadtrat, Tischer, Pfarrer. [01558]

Tanzunterricht.

Gegen Ende dieses Monats eröffnen wir im **„Hotel Kaiser Wilhelm“**, Bernburgerstrasse, unseren diesjährigen Unterricht für die **Schüler, die Kaufleute**, und die **akademischen Zirkel**. Ein **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt **Anfang November**. Gd. Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11-4 Uhr.

F. Rocco, E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer,
Blumenthalstr. 11. Kurfürstenstr. 8. [01378]

Gertrud Pankow-Maybauer,
Lieder- u. Oratoriensängerin, staatlich geprüfte Gesangslehrerin, erteilt Unterricht. Gr. Steinstr. 9 III.



Kronleuchter,
Tisch- u. Hängelampen,
Badewannen,
Wasch- u. Ringmaschinen, Wäscherollen,
Obstschorden, Obstschränke,
Gusseliserne Kessel,
Eiserne Öfen, Kochherde,
Komplette Aussteuer.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 158.

ZIMMERLUFT-VERBESSERER

BELLARIA

Die Erlösung
von d. Beschwerden der
**trockenen
Zimmerluft!**

Empfohlen von ärztlichen Autoritäten.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertretung: M. M. Gerlach, Dresden-A., Elsassstr. 5.



Preis M. 12.-

WAGEN-PLANEN
Pferdedecken - Schlafdecken
in unerreicher Qualität billigst.
Man verlange Preisliste.
Adolf Wesshke, Ascherstraße 3.

Benachrichtigung

der Königl. Güterabfertigung Halle a. S. v. 8. 10. 1908
6 1/2 Uhr abends.

Waggon
Nr. 10702.

1 Ladung **Gemüse-Konserven** 14500 Kilo

Empfänger: **Ernst Ochse,**
Leipzigstraße 95.
Fernruf 371.

[01562]



Dr. Thompson's
Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 Pkg. 15 Pfg.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Hilf Geldstrafe 13.
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u
2-7 Uhr. - Auf Wunsch Züchtung a 1. / für Unbemittelte kostenlos

Porzellan,
Glas- u. Kristallwaren.
Tafelservice, Kaffee- u. Teeservice.
Weinglasgarnituren, Bowlen und Bierservice.
Berndorfer Tafelbestecke.
Waschgarnituren.
Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Bl. 4 Beilagen.

Gedenktage.

- 11. Oktober.
- 1581. Der Schweizer Reformator Ulrich Zwingli fällt in der Schlacht bei Stappel.
- 1616. Der Dichter Andreas Gryphius geboren.
- 1826. Der Dichter Konrad Ferdinand Meyer geboren.
- 1870. Schlacht bei Sedan.
- 1889. Peter Stanley's melden dessen und Emin Paschas Anknüpfung.
- 1898. Kaiser Wilhelm II. geht nach Jerusalem.
- 1904. Großer Sieg der Japaner über die Russen bei Jantai.

Tagespruch: Sei rauher Fels verschivende keine Gabe
der Bruch beugte den frischen Quell.
Doch tritt ein Wäses Reich mit seinem Abde,
Dann spende Deine Schätze reich und hell.
G. S. Sallet.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 10. Oktober.

Friedhofs-Plage.

Das Herz laßt einem, wenn man auf einem wohlgepflegten Kirchhofe weilt, wo einem auf Schritt und Tritt begegnet, daß Liebe, Pietät, Ordnungssinn und Freude an nützlichem Schmutz eine Plagefeste haben. Ebenso blüht einem das Herz, wenn man wahrnehmen muß, wie dieser Ort heiligen Friedens von vielen, die hier die Ruheplätze ihrer Verstorbenen haben, so gütlich vernachlässigt wird. In Städten wird ja jumeist Sorgfalt auf die Kirchhöfe verwendet; auf dem Lande auch oft, noch öfter aber wohl nicht. Das Klutieren der Bevölkerung bringt es mit sich, daß man die Gräber sehr schnell ganz verfallen läßt, Gras, Unkraut, Disteln, Brennnessel wuchern lippig darüber hin, allerlei Grotter hat freien Zugang zum Kirchhof oder sucht sich einen solchen, ohne daran gehindert zu werden; hier und da sieht man auch Trocken-Wädel lungig im Winde flattern. Und das nennt man Gottesacker, Friedhof!

Da ist es denn wohl angebracht, immer wieder hinzuweisen auf die Pflichten der Sorgfalt und Pietät solchen heiligen Stätten gegenüber, mögen diese nun kommunales oder kirchliches Eigentum sein.

Sowohl das letztere der Fall ist und sonach die kirchliche Behörde ein Wort mitzureden hat, ist neuerdings durch die Evangelischen Oberkirchenräte in Berlin in Verlin in einem Erlaß eine besondere Seite der Friedhofs-Plage betont worden, indem den Kirchengemeinden die größte Schonung bei der Beseitigung und Einsegnung bereits benutzter Grabstätten zur Pflicht gemacht wird. Des Näheren heiße es in dem Erlaß wie folgt:

„Neuerdings ist in der Öffentlichkeit wie von privater Seite namentlich über Mangel an Schonung bei der Beseitigung und Einsegnung bereits benutzter Grabstätten seitens der Kirchengemeinden, in deren Eigentum die betreffenden Friedhöfe stehen, geklagt worden.“

Wenn sich auch bei den angestellten Ermittlungen ergeben hat, daß die erhabenen Beschwerden vom rechtlichen Standpunkt aus unbegründet waren, so haben uns doch mannigfache, durch diese Erhebungen uns bekannt gewordene Vorformnisse Anlaß, auf die Pflichten der Pietät hinzuweisen, welche die Kirchengemeinden bei der Verwaltung der kirchlichen Begräbnisstätten unter allen Umständen zu beobachten haben. — Abgesehen davon, daß bei der Wiederbelegung älterer Gräber noch Ablauf der Belegungszeit gegenüber den Angehörigen der in den einzuziehenden Begräbnisstätten Bestatteten mit aller Schonung zu verfahren, erscheint es als eine selbstverständliche Ehrenpflicht der Kirchengemeinden, auf den ihnen gehörigen Friedhöfen Grabstätten und Denkmäler von Verfallenen, die von nationaler, kirchlicher, wissenschaftlicher und künstlerischer Beziehung sind, sowie ferner Grabdenkmäler von besonderem künstlerischen oder geschicht-

lichen Wert auch noch Ablauf der Belegungsfrist und nach Einstellung etwaiger Gebührensabzahlungen oder Erhaltungsbeträgen seitens Angehöriger bezw. dritter Personen nach Möglichkeit in gutem Zustande und kauldalen Würden zu erhalten, bei einer etwa notwendig werdenden Wiederbenutzung der betreffenden Grabstellen aber für ihre anderweitige angemessene Aufstellung oder Anbringung der betreffenden Denkmäler, tunlichst auf dem Friedhof selbst, Sorge zu tragen. Sollten im Einzelfall über die Behebung eines Grobdenkmals bezw. einer besatteten Persönlichkeit Zweifel entstehen, so wird der beteiligte Gemeindevorstand an dem zuständigen Konfessionstium weitere Befugnis einzuholen haben; unter Umständen kann es sich auch empfehlen, das Gutachten als selbstständig bekannter Personen einzuholen oder sich mit etwa bestehenden geschäftlichen Vereinen in Verbindung zu setzen.“

Das ist gewiß ein Erlaß, der die höchste Beachtung verdient. Und was hier von der obersten evangelischen Kirchenbehörde Preußens mit Bezug auf kirchliche Begräbnisstätten gesagt ist, gilt ebenso gut für kommunale Begräbnisplätze. Man sieht ja schon jetzt vielfach derartige alte Grabsteinplatten in Kirchen innen oder außen eingemauert, oder an Türme angelehnt oder in denselben aufgestellt. Möchte der angeführte Erlaß aufs neue den Antrieb geben, die in irgend welcher Beziehung wertvollen Denkmäler nicht der Vernichtung preiszugeben, sondern pietätvoll zu bewahren und überhaupt wie in dieser, so auch in jeder anderen Beziehung auf allen Friedhöfen Pietät und Liebe walten zu lassen!

Wichtig für alle Brieger!

Der Herbst-Brieger-Belegertag des Bezirks Halle des Reichsbrieger-Bundesverbandes findet Sonntag, den 18. Oktober, mittags in den „Kaffeehäusern“ statt. Wir bitten unsere geehrte Mitteilung dahin richtig zu stellen.

Die Klausur wird bald wieder dem Verkehr übergeben werden können, die Heften sind soweit gefertigt, daß man die Freigabe in drei bis vier Wochen voraussetzen kann. Wenn man die beschriebenen hindernden Momente, vor allem den beschränkten Raum für die Arbeiten berücksichtigt, so wird man zu dem Urteil kommen, daß die Reparaturen und die Verbreitung nur schwierig schneller vor sich gehen konnten. Auch das Ausgehen der Mitarbeiterinnen mit Jument braucht noch Zeit zum Trodnen. Also noch auf vier Wochen!

Der erste kommunale Verein hält seine Monatsversammlung Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 1/2 im „Ratskeller“ ab. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Rechnungslegung, 2. Vorstandswahl, 3. Anregung zur Veranstaltung einer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Halle a. S., 4. Verbesserung der Schmeerstraße, 5. Anträge aus der Versammlung. Die Mitglieder werden gebeten, durch fleißigen Besuch der Monatsversammlungen zur Hebung des Vereins beizutragen.

Der Sächsisch-Thüringische Verein für Gedrude und der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen veranstalten einen gemeinschaftlichen Vortrag abends Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 Uhr im Auditorium Maximum des Seminarsgebäudes der Universität. Herr Professor Dr. Ludwig Dieß aus Würzburg spricht über „Reptilien und Amphibien auf Grund eigener Reisen unter Vorführung von Präparaten“. Nach dem Vortrag findet ein gemischtes Beisammeln im „Reichshof“ statt.

Professor Dr. August Borel, der berühmte Schweizer Gelehrte und große Vorkämpfer, wird am 30. Oktober in den „Kaffeehäusern“ einen Vortrag halten. Den Kartenverkauf hat die Hofmusikalienhandlung Heinrich Hofmann übernommen.

Der Frauenbildungsverein. In der heutigen Nummer wird im Anzeigenteil das Programm des Vereins zu seinen Vorträgen und Versammlungen für das Winterhalbjahr 1908/09 abgedruckt. Wir weisen auch auf dieser Stelle noch besonders darauf hin.

Im Bad Wittenberg findet morgen, am Sonntag, nachmittags um 3 1/2 Uhr Konzert statt, wozu wir noch besonders hinweisen. Von Hofmusikalienhandlung. Seit einigen Tagen ist eine interessante Neuheit eingetroffen, die in Halle zum ersten Male

gezeigt wird. Es ist ein Fächer der Stammart unseres Haushühners, das Partridge-Guhn, das in den letzten Jahren die Stämme von Asien her über einen großen Teil der nordamerikanischen Halbinsel verbreitet ist und auch in Indien, in Burma, Malakka, Siam und Cochinchina gefunden wird. Die kleine schlanke Hühnerart ist ein ausgeprägter Waldbewohner und soll im Gegensatz zu den anderen asiatischen Hühnern ausschließlich Wilder, in denen der Salzbaum vorkommt, auffinden. Aber das Tier selbst wird sofort bezogen, moher die Wildfähigkeit vieler unserer Haushühner und das Nebenhühner vieler Gassen kommt: es sind dies Nachkommen auf die asiatische Stammart. Die Züchtung des Partridge-Guhnes zum Haustier liegt in uralter Zeit, da Haushühner schon in Schriften, die 3000 Jahre alt sind, erwähnt werden. Die Verbreitung über Asien und Europa liegt schon sehr weit zurück. Die Chinesen, Perser und Babylonier hielten es schon 1000 Jahre, die Griechen und Römer 600 v. Chr., die Briten und Kelten in Mittel- und Südwestdeutschland besaßen das Guhn ebenfalls bereits in vorchristlicher und vorrömischer Zeit. Von weiteren neuen Ausprägungen seien erwähnt ein weißlicher Herbst-Schafel und eine große mannliche Hühnerart, war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt und das Publikum spendte reichlich Beifall; es kam während des ganzen Abends ob der launigen Aufsätze, die von Herrn Schacht mit vielen feinen Präparaten vorgetragen und durch seine Gattin mit vielen feinen Aquarellen illustriert wurden, aus herzlichem Lachen gar nicht lassen. Die letzte Besprechung einmütig mit warmer Anerkennung über die Veranstaltung. Seitdem hat Herr Schacht gleiche Aufsätze in etwa 50 deutschen Städten gegeben und damit nach den sonstigen Leistungen überall bei Publikum und Presse Beifall und Anerkennung in reichem Maße gefunden. Inzwischen hat Herr Schacht aber auch sein „Vokal-Programm“ erweitert und namentlich auch das nachgelassene Werk „Dernach“ aufgenommen, welches ebenfalls in Halle a. S. am nächsten Donnerstag in den „Kaffeehäusern“ stattfindenden Aufsätze ein letzter Genuß bevor. Mittelverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Der Herr Schacht'sche Konfessionstium für Kunst und Theater. Den nächsten Monat ist noch anzugehen, daß mehrere Schüler des Konfessionstiums gute Engagements gefunden haben. So wurde Herr Fritz Wolfmann nach Greif, Frau Juna Kollinoda, Fräulein Frieda Meyer, Fräulein Lucie Fiebigler an unser Stadttheater Halle, Fräulein Marie Freigang an das Hoftheater Coburg-Gotha, Fräulein Emmy Gruber an das Stadttheater Weitz, Fräulein Wilma Kollinoda an das Stadttheater Weitz engagiert. Herr Ratskeller wurde unter erhöhten Bedingungen für das Selderbartionat für das Hoftheater Detmold wieder engagiert. Das 10. Schuljahr, in dem 18 Lehrkräfte tätig sein werden und zwar: Direktor Seydricht, Prof. Telemaque Rambrino, Konzertmeister Max Knob, Cellobist Otto Schöndler, Chorleiter Ernst Schade, Chorleiter Karl Schöndler, Kapellmeister Johannes Gonnabend und als Damen: Frau Direktor Seydricht, Frau Professor Schmitts, Elise Verena, Margarete Schott, Elfride Rehm, Anna Gyp, Susanne Schrage; Hilfslehrerinnen: Elise Erler, Käthe Knopp, Gertrud Freigang, Germaine Donati, — beginnt Montag, den 12. Oktober. Neuanschreibungen werden täglich in dem Sekretariat angenommen. Die Sprechstunden des Direktors sind von 12—1 und 3—4 Uhr. (Vergl. auch die heutige Anzeige.)

Seine Künstlerkraft in den Verkehrslokalen unserer ersten Gesellschaft ist eine Einzigartigkeit, die bis jetzt in Halle noch fehlte. Herr Berges hat sich durch diese Neuerung in seinem „Garten“ eine literarische Verdienst erworben. Die Vorträge dieser Sonette haben schon viele Freunde gefunden, verdienen aber doch noch besondere Erwähnung. Man kennt ja diesen netten Speisesaal im Parkerte des Grand Hotel mit seiner vornehmen Ausstattung. Die bunten, gefestigten Wandmalereien, der helle Oberbau der Wände und der reichverzierten Decke mit dem ganz gehaltenen Glanz ist so richtig geeignet, einen an sich schon sehr angenehmen Aufenthalt zu bieten. Nicht man sich damit von den Schönen des Abends, der Mafel oder auch der Champagne fröhliche Geschichten erzählen und hört dazu die Klänge eines außerordentlich gut eingespielten Quartetts, so ist man in bester Stimmung. Der Dirigent des kleinen Orchesters, Herr O. Hliger, ist ein Künstler von Ruf, der mit seinen Partnern vollendetes Proben ihrer Kunst gibt. Von den Komponistenstücken bis zu den

Spezial-Angebot in der Konfektions-Abteilung.

Kimono-Mäntel aus einfarbigen Tuchstoffen	M. 45 ⁰⁰ bis 87 ⁵⁰
Sammet-Jacketts schwarz und farbig mit Trossenbeats	M. 75 ⁰⁰ bis 135 ⁰⁰
Golf-Paletots „weisse“ chlike Sportfajons und halblange Paletots	M. 28 ⁰⁰ bis 77 ⁵⁰
Uebergangs-Paletots aus modernen farbigen Stoffen	M. 42 ⁰⁰ bis 42 ⁵⁰
Kleiderröcke „fausfrei“ aus engl. gemusterten Stoffen in den modernsten Façons	M. 22 ⁰⁰ bis 22 ⁵⁰
Kleider-Plisseeröcke Neubeit, d. Saison in mod. Farben, beste Ausführl.	M. 35 ⁰⁰ bis 47 ⁵⁰

Kostüme aus gemusterten Stoffen im engl. Geschmack	M. 85 ⁰⁰ bis 67 ⁵⁰
Kostüme aus stark geripptem Diagonalstoff, grün, marine, braun, schwarz	M. 95 ⁰⁰ bis 175 ⁰⁰
Kostüme aus reinwoll. Damentuch mit langem Westen-Jackett	M. 95 ⁰⁰ bis 275 ⁰⁰
Blusen aus modern. Blusenanel mit schrägen Falten	M. 37 ⁵⁰ bis 135 ⁰⁰
Blusen aus prima Wollestoff in modernen Streifen und Karos „auf Futter“	M. 22 ⁰⁰ bis 37 ⁵⁰
Blusen aus gemusterten Tüll oder Spitzenstoff mit reicher Garnierung	M. 55 ⁰⁰ bis 55 ⁰⁰

Jedes Angebot
ohne
Konkurrenz!

Geschäftshaus Lewin

Halle a. S.
Marktplatz
2 und 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Hochmoderne Korsetts



Brüsseler und Pariser Original-Korsetts

Grösste Auswahl moderegerechter neuester
Marken I. C. und P. D.
Lange feine Taille. Eleganter Sitz.
Deutsche Korsetts, Directoir-Façons,
nur erstklassige Fabrikate von tadellosem Sitz und
grosser Haltbarkeit
von Mk. 1.25 an bis zum feinsten Genre.

Strumpfhalter — Untertaillen — Leibbinden.

Bernhard Häni,

Halle a. S., Schmeerstrasse 2,
Spezial-Korsett-Fabrik.

Ausverkauf im Preise zurückges. Korsetts, Schaufenster-Korsetts etc. zu 1.50, 3.25 u. höher.

Pelzwaren,

das Neueste in grösster Auswahl.

Geh- u. Reise-Pelze, Fusstaschen,
Fussmäcke, Damen-Pelz-Jaketts,
Mützen, Colliers, Muffe.

Christian Voigt, Leipziger-
strasse 16.
Auf- und Umarbeiten, Beziehen von Pelzen,
Reparaturen etc. prompt.

Tel. 2066.

Emil Reinhold,

Juwelier, Gold- u. Silberschmied,
Geiststrasse 46 (neben Lichtenhainer Krug).
Modernes Lager in Gold-, Silber- u. Alfenidewaren.
Eigene Werkstatt für alle vorkommenden Arbeiten dieser Branche.

Orchestermusik - Verein.

Montag, 12. Okt. 1908, abends 8 Uhr
im „Kronprinz“

I. Vereinsabend.
Beethoven, Sinfonie D-dur,
Mendelssohn, Ouverture „Sommer-
nachtraum“

Umlauf, Vorpriel zu „Cynthia“
Massenet, Ballett aus „Der Cid“,
Wagner, Ouverture „Rienzi“.

3 D.

16./10. 6 1/2 M. B. Brm.

5 T.

18./10. 08. 5 nachm. Schw. F.

Ballenstedt a. H.,

Städtisches Pädagogium Walldorff,
Gymnasium i. E. (seit Oetern 1908
Oberstud. Oetern 1909 Prima)
und Realschule.

für Schüler sämtl. Klassen, gesunde
Luft, großer Garten, Bäder, elektr.
Licht, beste Verpflegung, sorgfältige
Aufsicht. Prospekt und Aus-
kunft durch Direktor.

Beginn des Herbsthalbjahres am
15. Oktober 1908. (5267)

Berlin W. 30, Zietenstr. 22

Dr. Fischer's

Vorbereitungs-Anstalt
interim. Leit. Dr. Schünemann,
1888 staatl. Konz. für alle
Militär- und Schulklassen.

Unterricht, Disziplin, Tisch,
Wohnung vorzüglich empfohlen
von den höchsten Kreisen.

Ununterbrochene Erträge 1907
bestanden 37 Abiturienten,
107 Fähriche, 2 Seokad.,
17 Primaner, 11 Einjährige,
12 für höhere Schulklassen,
13 Prim. Frühj. 1908, in den
3 letzt. Terminen alle Fähnr.

H. Schnee Nacht,
Gr. Zeininr. 84, 14829
Erltes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Täglich frische

**Pfann- und
Spritzkuchen**

empfehlen (5222)

Hofkonditorei Dietze,
Am Kirentor, Ecke Mühlweg.

Regelmässiger
Schnell- u. Postdampfer-
Verkehr

von
BREMEN

nach
AMERIKA

NEW YORK

direkt oder über
Southampton und Cherbourg
Baltimore, Galveston, Cuba,
Brasilien, und La Plata

Nächste Ausfahrt ericht
Norddeutscher Lloyd
Bremen

oder dessen Agenturen
in Halle a. S.
Peckolt & Raake,
Riebeckplatz.

H. Schnee Nacht,
Gr. Zeininr. 84, 14829
Erltes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Pianos

von vorzüglicher Haltbarkeit,
Tonfülle und Spielart.
Solide Preise, 10 Jähr. Garantie.

Bequemste Teilzahlungen.

Albert Hoffmann, am Riebeck-
platz.

Frötter-Artikel für Out-
pfitze hält bill. emp. die Barfüsser
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Braut - Ausstattungen

Leibwäsche — Tischwäsche
Küchenwäsche,
Schürzen — Bettwäsche
Unterröcke

empfiehlt

Walter Drechsler,

Gr. Ulrichstr. 51.

Durch günstige Abschlüsse
ausserordentlich billige Preise.

Verlangte Personen.

Vertreter gesucht.
Eine erstklassige, sehr leistungs-
fähige Gelsdraufabrik sucht
energische, tüchtige und ehrenhafte
Vertreter. Gef. Offerten unter
Z. F. 491 a. d. Exp. d. Blg.

Die Juchn für den Bezirk Halle
sodort einzu

tüchtigen Herrn

für den Außendienst bei einer
ersten, leistungs-fähigen Ver-
sicherungsgesellschaft. Der Posten
ist außer Provision mit 1800 Mk.
p. a. dotiert und gibt einen
wiederlich steigenden Gehren, dem daran
liegt, sich aus eigener Kraft in
die Höhe zu arbeiten. Gelegenheit,
sich eine Lebensversicherung zu schaffen.
Offerten erbeten sub L. G. 7839
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Residenten verbeirateten
Hofaufseher oder
Hofverwalter

sucht bei hohem Gehalt. Rittergut
Wormsleben bei Eisleben.

Mehrere

Suche: Landwirtschaftlerin.

Ärde bei Halle. Landwirtschaftler als
Neben- u. Hauptberuf, Köchinnen
u. Wäscher für Küche u. Haus, für
einz. ältere Herrschaften, erste u. zweite
Stubenmädchen, 240 und 300 Mk.

Frau Marie Wanzlöben,
Stellensvermittlerin, Gr. Zeininr. 80,
Habe stets die grösste Auswahl an
leucht. u. gut. Stellen m. hochf. Lohn.

Suche zum möglichst baldigen
Antritt oder 1. Januar bei hohem
Gehalt ein tüchtiges, gereines
Wirtschaftsfräulein

im Alter von 30-40 Jahren. Das-
selbe muß perfekt in der feinen und
einfachen Küche, Baden, Einmadden
von Früchten und Konfekten, Ein-
schlachten und Wästen sein. Kennt-
nisse in der Federführerschaft erwünscht.
Frau Rittersgutsbesitzer Otto,
Nittergut Vassenroß b. Halle a. S.,
Sermittlung nicht ausgeschlossen.

Schiffsjungen

sucht J. Brand, Deutscherbau,
Altona (Eibe), Fischmarkt 20.
— Prospekt kostenlos.

Einen jäng. Zattlergesellen sucht
sodort für dauernd. **M. Loosb,**
Sattlermeister, Telischo.

Empfehle: Berd. Rechte, Arbeit
und Schweizer-Familien.
Willy Kühn, Stellenvermittler,
Alte Ulrichstr. 3, Telefon 2233.
Inhaber des Central-Stellen-Ver-
mittlungsbüro.

Verheir. Pferdeknechte,
Kuh- u. Ochsenfütterer,
Schweizer und Kutscher

suchen Stellung durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschafts-
kammer in Halle a. S.,
Riebeckplatz 3.

Tücht. Knechte,
Schweizer, Arbeiter belogt reell
u. h. e. Sornungslöhne **Loosb**
Willy Kühn, Stellenvermitt-
ler, Halle a. S., Riebeckplatz 3.

Verb. **Aufseher** in tücht. Frau u.
groß. Sohn, tücht. Vater, such. 1. 300.
Stelle. Hermann Elmer, Stellenver-
mittler, Gr. Ulrichstr. 1. Tel. 2072.

Outschmiede, Schweizer mit
langjähr. Zeugnisse, **Eisenmacher,**
Gärtner, Köchinnen, Knechte,
Arbeiterfamilien, Aufseher suchen
Stellung. **Friedrich Gross,** Stellen-
vermittler, Leipzigerstr. 69. Tel. 3327.

Besseres junges Mädchen
sucht Stellung auf groß. Gut als
Sonderb. ev. im Haushalt mit tücht.
sein. Wer bereit 2 Jahre in Stell.
Off. u. Z. h. 487 a. d. Exp. d. Blg.

Landwirts. a. g. Famil., 23 Jahre
alt, w. g. häusl. Leben, fam. 1.
Stellung **Wamsfeld** Gute m.
Familienansehlg. **Mrs. Clara**
Schmidt, Schumannstr. 66. Weim.

Hypotheken-Kapital

auf Wohn- und Geschäftshäuser,
Vandlänger usw.

**Industriehypotheken,
Kommunalanleihen,
Baufreidite** [1314

für industrielle und gewerbliche Unter-
nehmungen von 20000 Mk. an unter
tadelhaften Bedingungen beschafft
Rheinische Handels-Gesellschaft
m. b. H., Eifen-Ruhr.

(Sermittlung wird honoriert.)

Geld

aus jebermann, auch geg.
bequeme Katenzahlung,
Zinsen bis 6% und schnell
zu fulant. Verbiung. Schlichter
C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamer-
strasse 65. Glänzende Dankschreiben.

Mübielbacher Dypothek, 60
bis 70000 Mark zu 4 1/2 %
fol. ob. jät. gefucht. Off. u. Z. 490
an die Expedition dieser Zeitung.

Neueste Gläubigeranbänder

Zuneliet Tittel, Schmeerstr. 12.

Witwer, 50 er, stattliche Erbt.,
ohne jeden Anhang, hieser Privat-
beamter, sucht (5270

Lebensgefährtin

jungeren oder gleichen Alters mit
10-15000 Mk. disponiblen Verm.
oder Einbürgerung. Damen mittl.
Standes werden gebeten, sich briefl.
Berf. ihre Adv. vertrauensvoll um
A. A. 248 an Rudolf Mosse, Magdeburg

Erich Reine,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35
bittet um Besichtigung
seiner Schaufensterauslagen:

**Echt silberne u. versilberte
Besteckaschen.**
Fennr 8830.

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines
gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut nur auf
diesem Wege an

Halle a. S., den 9. Okt. 1908.
Walter Moritz und Frau
Margarete geb. Ströfer.

Verlobt: **Fr. Ehrentraut** von
Cito von Baden (Niederrhein) mit
Fr. Clara Engel mit Sym-
phonienmal. Reinhold Gens
(Magdeburg).

Verheiratet: **Dr. Arthur Hoff-**
mann mit **Fr. Ulrike Lehmann**
(Als. Völkchen, Eip.). **Dr.**
Arthur Kramer mit **Fr. Clara**
Wolff (Heublen, D.S.).

Geboren: Ein Sohn: **Emil**
Saupmann **Emil Schmidt**
(Wesiga - Gutshaus). **Eric**
3 h. i. t. **Veron.** **Dr. med.**
Lehnardt **Higmar** **Wron** **Zachl.**
Serra **Kurt** **Diabler** **(Wohlh.)**
Geboren: **Dr. Friedrich**
Seunrich **Brude** **(Jöblig)** **Erhard**
Dr. Rittergutsbesitzer **Erhard**
Zilmer **(Schick)** **bes** **Wiesenberg**
i **Sachsen.** **Dr. Ritterguts-**
besitzer **Ernst** **Dr. (Clotten-)**
burg). **Dr. Rittergutsbesitzer**
Ermann **Hörndorf** **(Hietzen-**
dorf) **bei** **Drense** **i** **Adernbach.**

Mk. 900000.—

in getrennten Rollen sollen auf
Hypothek zu günstigen Bedin-
gungen ausgeteilt werden.
Off. u. Z. t. 482 a. d. Exp. d. Blg.

800000 Mark auf **Alder**
zu billigem Zinsfuß auszugeben.
Sermittlung. **Bankgeschäft**
H. Silberberg, Halberstadt.

20 000 Mark

Suche obige Summe auf land-
liche Grundstücke auf 1. Hypo-
thek (mündelsicher) zum 2. Jan.
1909 von Selbstverleiher zu leihen.
Off. u. Z. d. 489 a. d. Exp. d. Blg.

Graetzin Licht

42-60% Gasersparnis

Durch sämtliche Installateure zu beziehen.
Man verlange Broschüre N° 65 von Ehrlich und Graetz, Berlin S.O.36

Graetzin. 3 u. 5tlg. Kronen, Spelzsim.-Kronen u. Zimmerlampen, Zuglampen, Schloßzim.- u. Korrid.-Ampeln, Schloßlichtlampen, Licht. Wandarme etc. in reichsten gelochten Metallern.
Gustav Rensch, Poststraße 4.

Hallescher Bank-Verein
von
Kulisch, Kaempff & Co.
Status ultimo September 1908.

Aktiva.

Kassen-Bestand mit Einschluß des Giro-Guthabens bei der Reichsbank	Mk.	407 978
Guthaben bei Bankiers		
Lombard-Konto	"	1 178 142
Wechsel-Bestände	"	8 619 400
Effekten	"	617 544
Sorten und Kupons	"	66 180
Debitoren in laufender Rechnung	"	18 034 330
Diverse Debitoren	"	13 993 850
Filiale Gern	"	1 500 000

Passiva.

Aktien-Kapital	"	18 500 000
Depositen mit Einschluß des Scheckverkehrs	"	6 834 812
Akzente	"	2 386 400
Kreditoren in laufender Rechnung	"	6 823 386
Diverse Kreditoren	"	7 626 263
Reserve- und Debitoren-Fonds	"	2 740 892

Vermögensbilanz am 1. Juli 1908.

Aktiva.		Passiva.	
Nr.	β	Nr.	β
An Kasse-Konto	565 84	Per Geschäftsaufwands-Konto	2 490
" Anteil-Konto bei der Zentral-Gesellschaft	3 000 40	" Konto-Korrent-Konto	168 210 70
" Anteil-Konto bei der Genossenschaftsbank	9 000	" Betriebsrücklagen-Konto I	5 264 62
" Konto-Korrent-Konto	181 639 26	" Betriebsrücklagen-Konto II	13 617 83
		" subielverh. Gesellschafterkonten	1 824 15
Summe der Aktiva	194 205 50	Summe der Passiva	194 205 50

Mitgliederbewegung:
Zahl der Genossen am 1. Juli 1907 244
Zugang: 15. Abgang: 10.
Zahl der Genossen am 31. Juni 1908 249
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsguthaben um Mk. 50 und die Darlehen um Mk. 5000,- vermehrt.
Die Gesamtsumme aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss Mk. 249 000. (01571)

Salle a. S., den 9. Oktober 1908.
Ein- und Verkaufsverein des Bauernvereins,
c. G. m. b. H. in Halle a. S.
G. Rudloff. A. Henze. C. Reichert. A. Strumpf. C. Rebske.

Pflanzt Obstbäume!

die diesen Herbst besonders billig sind. Hochst. Äpfel I. Qual. Stück Mk. 1,-. Spezial-Offerte und Kataloge zu Diensten.

J. Ernst Herger Nachf., Köstritz i. Th.
Gegründet 1859.
Obstbäume, Gehölz- und Rosenschulen.
Übernahme von Garten- und Parkanlagen.

Pferde- u. Wagen-Auktion.

Dienstag, den 13. d. M., vormittags 11 1/2 Uhr, verleierte ich **Schweißpferde** (Passpferde), sehr flott, jugelt und fromm. 1 eleganten **Kutschwagen** (Sandauer, Fabricat Bünner), **1 Tafelwagen** mit zerlegtem Verdeck, auch eingerichtet für Krenier, fast neu, **1 Paar hochgelagerte Kutschgeschirre**, **1 Paar beagl. Spitzkummetgeschirre**, fast neu, **2 Livre-Anzüge** (blau), 2 Hülfen, 1 Paar Galaschleifen (passend für Spangelschleifen), Barre, ein Paar, beigl., öffentl. meißt. gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind wenig gebraucht. Beichtigung beliebt von 9 1/2 Uhr an.

Oscar Knoche,
Reich. Versteigerer, Steinstr. 63.

Sehr schönes Gut,
ca. 200 Morg., nur Wäsen- und Weizenboden, mit hübschen und toten Inventar sowie Ernte, welche nicht geerntet ist, in Nähe Halle a. S., alt. best. bes. bes. hübsche Wäsen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch find Hübschkeiten vorhanden. Näheres unt. B. U. 2239 durch Rudolf Mosse, Halle a. S. (6250)

Bäckerei in guter Lage ist per 1. Okt. 1908 zu verpachten. B. U. G. 43 an die Exp. des hies. Staats-Anzeigers, Dessau.

Restaurant mit hübschliegendem Inventar, bestehend aus einem Saal, mehreren Gaststuben, Gesellschaftsgarten mit Veranda, Obst- und Gemüsegarten, sowie mehreren Morgen Land, auch für Gärtner sehr gut geeignet, ist bei möglicher Anschaffung sofort zu verkaufen. Offerten unter Z. w. 465 an die Exp. d. Stg. (5201)

Zwei Einmaler Bullenrinder (Wollst.) verkauft zur Aufzucht (01551)

Gutsbesitzer Hellmuth in Hebes a. H.

Hammellammer, 80 Stück, Gewicht ca. 70 Pf., sind zu verkaufen. **Domäne Petersberg b. Waldmühl. Heise.** (01845)

Größere und kleinere Zäuferschwäne gibt ab (01526)

Domäne Schlaßbach b. Röllsdorf.

Gelegenheitskauf für Landwirte und Geschäft für in gute Hände 2 **Elbenburger Braune**, 7 Jahre alt, 1,72 m hoch, mit aller Garantie für den billigen Preis von 1200 Mk. abzugeben. Käufer vertritt **Heinrich Stinnewitz**, Soltestr. 7, früh. Marienstr.

Pferde zum Schlachten verkauft jederzeit und sagt höchste Preise (5118).

R. Thurm, Jnh. Johannes Thurm, Glauchastr. 79. - Telefon 518

Pferde, Schächten verkauft jederzeit (01400) **Telephon 507.**

Ratten + Mäuse

werden nur mit den giftfreien, einzig sicheren **Fuchsolipillen** total vertilgt.

Größe 1 2 3
Wanzentinktur M. 0,60 1,- 2,-
Fiohtinktur . . . 0,60 1,- 2,-
Russen- und Schwabepulver . 0,40 0,80 1,50
Rattentpillen . . . 0,80 1,- 2,-
Mäusepillen . . . 0,60 1,- 2,-
Feldmäusepillen . 2,- p. 1/2 kg
3,- 1/2 kg
Neueste Bestellung vom 18. d. 1908 Kaiser. Oberthürmerallant Neu-Babelsberg-Berlin.
Ameisen-Wasser, Fuch- und Mettenpräparate, alle absolut wirksam. Erhalt. in den Apotheken und Drogerien und in den Apotheken und Drogerien in den Apotheken und Drogerien.

Fuchsol-Werke, Berlin SW. 46.
Kaiserstr. 19.
General-Depot
Drogerie Max Rädler, Halle a. S. (0482)

Keine Zerstörung der Wäsche

kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige: **Henkel & Co., Düsseldorf**
auch der weltbekanntesten Henkels Bleich-Soda.

Stiere, Bullen und Jungvieh zur Mast

offert billigt unter günstigen Bedingungen
Beichtigung erbeten - Vorherige Anmeldung erwünscht (5236)

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.
Telephon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwertung Halle a. S.

Große Vieh- u. Ernte-Auktion
zu **Wassdorf bei Cöthen i. Anh.**, nächste Stationen Cöthen und Arensdorf.

Am **Donnerstag, den 15. Oktober 1908**, von **vormittags 10 Uhr** ab soll das gesamte tote und lebende Inventar des hiesigen der Erben des Gutsbesitzers **Arnold Jahr** zu **Wassdorf** gehörigen Gutes öffentlich meistbietend unter den im Termine noch bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

- Zum Verkauf kommen unter anderem:
- | | | |
|---|---------------------------|-------------------------------------|
| 6 schwere Ackerpferde, | 8 Wagen | 1 breittellig, |
| 15 schwere Jugendpferde, | 3 Krümmer, | 3 Kuchenschleppen, |
| 3 leichte Waldföhren, | 6 gute Eagen, | 2 Heine Eagen, |
| 6 venna Widulnise, | 6 Kabeuge, | 50 Kleereuter, |
| ca. 50 Stüher, | 1 Buchsenlecher, | 1 fast neue Viehwage mit |
| ca. 50 Paar Tauben, | 1 Degenmalge mit Gewicht, | 1 Reihungsmaschine, |
| 6 Stück 430l. Wagen, | 1 Wöpel mit Drehschiff, | 1 Sädelmaschine, |
| 1 Stück 2 1/2 30l. Wagen, | 1 Kautionsmaßscheide, | 1 Kartoffelstiel, |
| 1 Jauchwagen mit neuem Maß (1500 Liter Inhalt), | 1 Kartoffelstiel, | 1 Reihungsmaschine, |
| 1 Milchwagen, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Butterfäß, |
| 1 Halbverdeck, fast neu, | 4 neue Milchannen, | 1 Milchfäß, |
| 1 Dreifach, | 2 Säue, | 1 Schaf, 1 Sackrepp, |
| Kummetgeschirre mit Jaum, | 1 wasserfeste Plane, | 1 Karre, |
| 1 Schirmer, | 1 Sack, | 1 Weidenboden, |
| 1 Kuchenschlepper, auch mit Waagen, | 1 Reihungsmaschine, | 2 große Futterkarren, |
| 1 Dampfweidenschlepper, | 1 Reihungsmaschine, | 1 große Futterkarren u. Mauerstein, |
| 1 Hübenheber, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 1 Schleifmühle, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 1 Dreimachine, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 1 Wärmehöhle, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 1 Ringelwelle, fast neu, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 3 schwere 4spännige Pflüge, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 5 Dreifachpflüge, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
| 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, | 1 Reihungsmaschine, |
- 1 Ägel,
sowie alle anderen noch zur Wirtschaft gehörigen Gegenstände.

Außerdem:
ca. 500 Zentner **prima Kleehen**,
ca. 2000 Ztr. **Weggen, Weizen, Gersten**
und dazwischen
mehrere Partien **Dünger**,
eine große Partie **Erpen**, sowie etwas **Kleefamen**,
eine große Partie **altes Eisen**,
ca. 100 Ztr. **frühblauere Cementsteine**,
ca. 60 Ztr. **Bauland Juli-Kartoffeln**,
ca. 70 Morg. **Mühen im Acker** mit **Erdbeeren**.

Max Weber, Naumburg a. S.

Bahnhofstraße 15.
Fernsprecher 426.

Güter und Bauernhöfe jeder Größe, welche sich zum Pargellieren eignen, werden stets gegen bare Rente gekauft, auch werden gute Objekte zur I., II. und III. Klasse hypothekarisch beliehen. Für Vermittlung zahle hohe Provision.

Bullen und Färsen

zurucht und Mast sieben billig zum Verkauf.

Berthold Gotte, Viehhandlung, Halle a. S. Viehmarkt, Telephon 785.

Von Montag an stehen große und kleine **Futterschweine** zum Verkauf. (5159) **Telephon 786.**

Junger Landwirt sucht kleine Wirtschaft zu kaufen od. zu pachten. Offerten unter R. 2 an **Rudolf Mosse, Merseburg.** (5297)

Bratfartoffeln, Kartoffelklofen hat abzugeben **Leo Salinger, Breslau XII.**

Trockenschmitzel zur prompten und späreren Lieferung offeriert billig in Ladungen **franco** oder Stationen **frachtfrei**. (5228)

Wilhelm Thormeyer, Trockenstängel-Großhandlung, Cöthen in Anhalt.

Gut erhaltener, halb verdeckter **Kutschwagen**, fürs Land passend, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen im **Amtor Am Güterbahnhof 1.** (01523)

Junge Kuh mit Kalb zu verkaufen. **Paffenroth, Pöchererstraße 1.**

Gerne erkläre ich hiermit, von der **Sächsischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** in **Dresden** für meinen **Kindviehbestand** **prompt** und **zulaut** entschädigt worden zu sein. **Größe bei** **Abertich. Brothaus** **Sachsen, den 1. Oktober 1908.**

August Vetter, Gutsbesitzer
1. Versteigerung-Abstellungen für alle Verlegungen sind fechten, billigen Käufen (ohne jeden Nach- oder Zuschlag) empfehlen sich als Vertreter der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden:

Adolf Schätzel, Generalagent,
Salle a. S., Südstraße 53,
Robert Mielke, Hauptagent,
Salle a. S., Glauchastr. 63,
und die allenfalls bekannten Agenturen.

Zwei eiserne Wendeltreppen,
2,75 und 5,50 m hohe, eiserne Dachstuhlkonstruktion, 23x25 m zu verf. **Hörsch, Halle a. S., Postplatz 69/71, Zunder-Raffinerie.** (5300)

Salongarnitur: Sopha, 2 Sessel, 6 Polsterstühle, Spiegel mit Konsole und Schränkchen, gr. u. H. Tisch, Kuchentisch, Bistrotische, Verticillen mit Sprungschermatratzen, Kleiderkasten, gr. Teppich, sind zu verf. **Richard Wagnerstr. 22 pr.**

Bratgerne,
Sperma, faub. ger., 7-10 Pf., (schw.) a. Pf. 45, Unten 55 Pf., best. ägl. gegen Nachnahme. **Fr. Barsch, St. Georgschorst bei Gr. Scherichsdorf.**



OTTO BOENICKE

Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaisers u. Königs
BERLIN W. 8
Französische Str. 21, Eckhaus der Friedrichstrasse.

Grosse Auswahl in preiswerten und hochfeinen milden HAVANA-CIGARREN

von Havana
bzw. Cuba Mk. 120.— bis Mk. 4000.— das Tausend.

Besonders schön ausfallende Partien
in preiswerten und milden Qualitäten
von Mk. 120.— bis 270.— sind am Lager.

In Deutschland gearbeitete Cigarren
mit Mk. 20.— das Tausend anfangend
und bis Mk. 400.— das Tausend steigend.

Besonders schön ausfallende Partien
in hochfeinen und milden Qualitäten
von Mk. 1000.— bis 4000.— sind am Lager.

CIGARETTEN in verschiedenen Ländern.
RAUCHTABAKE in verschiedenen Qualitäten.
Vollständige Preisliste kostenfrei.

Fernsprecher: Amt I, 1055 und 880. Telegramm-Adresse: Simpatica, Berlin.

Walhalla-Theater.

Morgen, Sonntag, nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung zu ermässigten
Preisen.
Abends **Gala-Vorstellung** ein Kind frei.

Leo Tardy durch den Saal.
U. a. 3 Luft-Saltomortales über dem Publikum.

W. MANNS Wunder-Elefanten
sowie das übrige erstklassige Spezialitäten-
Programm. (5258)

Ab Montag, den 12. Oktober kurzes
Gastspiel der grossen Künstlerin
Viola Villany.

Bad Wittekind.

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Kur-Konzert. (101568)
Entrée 35 Hg. C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 11. Oktober, nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des 1. u. 2. Regts. Nr. 75 und des 1. Regts.
General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Hg. Karten à 1.10. F. Winkler.

Kaisersäle:

Dienstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr

I. Symphonie-Konzert (Beethoven-
Abend)
(Halleisches Orchestervereinigung).

Veranstalter: Hofrat Max Richards.
Musikalischer Leiter:
I. Kapellmeister Eduard Mörike.

Solist: **Frederic Lamond.**

Programm: Beethoven: Symphonie in F-dur (Nr. 8), Klavier-
Konzert in Es-dur (Nr. 5), Ouvertüren „Leonore Nr. 1“
und „Leonore Nr. II“.

Klavierstücke: Scherzo aus op. 31 Nr. 3 von Beethoven,
Nocturne Chopin, op. 48 von Chopin, Tarantelle aus
„Venezia a Napoli“ von Liszt.
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hof-
musikalienhandlung Reinhold Koch.

Eintrittskarten zu 3,10 — 2,10 — 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Teichmann's Hotel,

Restaurant und Café
Ammendorf — Telephon 34

Inh.: **Karl Becker.**

Haltestelle der Fernbahn. (5249)

Grand-Hotel Berges.

Einem geschätzten Publikum werden die regelmässig statt-
findenden **Künstler-Abend-Konzerte**

unter bewährter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wlth. Ohliger
auch nach Schluss der Theater bestens empfohlen. Beginn
am abendlichen 7 1/2 Uhr, **Sonntags zum Diners**
12 1/2 bis 3, abends von 7 1/2 Uhr ab. (5288)

Ja. Unterzeuge
für Damen, Herren, Kinder.
G. Liebermann,
30. Wernburgerstraße 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, d. 11. Oktbr. 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
3. Streich. Vorst. zu ermäss. Preisen.

Martha
oder: Der Markt zu Richmond.
Romantisch-lyrische Oper in 4 Akten
von Friedrich von Flotow.

Spielleitung: Theo Haenen.
Musikalische Leitung: G. Sauer.

Personen:
Babydarriet Durban, Alice v. Boer.
Chenfräulein der Marie v. Boer.
Königin Marie v. Boer.
Nancy, ihre Vertraute M. Sebald.
Lord Frithley Fr. Fern.
ford, ihr Vater Theo Haenen.
Lyonel G. Sauer.
Blumfeld, ein reiches M. Birshof.
Wächter G. Sauer.
Der Richter zu Rich- G. Sauer.
mond G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

1. G. Sauer.
2. G. Sauer.
3. G. Sauer.

Spezial-Versandhaus
für Damen-Kleiderstoffe



Gustav Cords

BERLIN W. 8
Leipziger Strasse 36

CÖLN a. Rh.
Hohe Strasse 51

Kostüm-Neuheiten

Diagonal-Cheviot

Chevron-Cheviot

Starkfädige Gewebe mit Streifen
und Karos in sparten Stellungen

Phantasie-Tuche

Matte Streifen und Karos

Plissé-Stoffe

Breite Streifen für Faltenröcke

Bordüren-Stoffe

im Trossengehemack

Schnittmuster, neueste Modelle

Der Hermet-Katalog ist erschienen. Verlangen Sie Muster u. Kataloge.

Kataloge, Muster, und Aufträge von 10 Mark an postfrei.

Tel. Adr. für beide Häuser: Stoffcords

5243

Neues Theater.

Direction E.M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr keine Preise

Die Ehre von Hermann
Eubermann.
Uebst. 8. Sum 1. Male: Novität!

Fr. Josette — meine Frau.

Damen-
Kopfwäsche (Champonieren)
Preis 1 Mk.

Frisieren in und ausser dem Hause.
Grosses Lager in **Haarzöpfen,**
Unterlagen, Modelocken.

Anfertigung sämtl. naturgetreuer
Haararbeiten, auch von ausge-
zeichneten Haaren, Reparatoren
jeder Art preiswert.

H. Meyer, Spezial- Damen-
Theaterfriseur am Neuen Theater,
Rannischestr. 18. Fernruf 2044.



Optische Waren
dreifachwert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a

Otto Unbekannt.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 11. Oktober,
nachm. 3 1/2 Uhr

Grosses Konzert,
ausgeführt von

Orchester d. Inf.-Reg. Nr. 36
(Leitung: Herr Kap. Mus.-Dir.
O. Wiegert.)

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Bis mittags 12 Uhr:
Erw. 30 Hg., Kinder 20 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Eintrittspreis:
Erw. 50 Hg., Kinder 30 Hg.

Bruno Heydrichs Konservatorium

für Musik und Theater.
I. Halleisches Konservatorium (staatl. genehmigte Anstalt),
— Gütestrasse 20. —

Klassen für Solo-, Ensemble-, Chorgesang, Klavier, Theorie,
Violine, Cello, Contrabass, Dirigentenbildung, Redekunst,
Bühnenübung, Mimik und Gebärdensprache, Sprachen.

Meisterklasse für Klavier: Prof. Teichmann Lambrino.
Auch Einzelunterricht.

Aufnahme von Erwachsenen und Kindern.
Für Geschwister Ermässigung des Honorars.

— 18 Lehrkräfte. — Eintritt täglich. —
Anmeldungen werden entgegengenommen in den Sprech-
stunden täglich von 12—1 und 3—4 Uhr ausser Son- und
Festtags Gütestrasse 20. (101574)

Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich.

Kegelklub Freya,

Sonntag, den 11. und 18. Oktober
Grosses Goldpreiskegeln.

50 Pf. I. Preis, 40 Pf. II. Preis, 25 Pf. III. Preis u. f. m.

Kaisersäle, Freitag, d. 30. Okt., 8 Uhr Vortrag:
Prof. Dr. August Forstl

Vorurteile u. Fortschritt in Ehe u. Sexualleben.
Karten zu 1, 1,50, 2, 3 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Gr. Ulrichstr.

F. C. Siebert, Handschuh-

fabrik,
unters Leipzigerstr. 9, gegenüber der Ulrichskirche. Gegründet 1851. (5256)

Handschuhe in Leder, Seide, Zwirn und Wolle.

William Lasson's Hair-Elixir

nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie aus
Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfehlenden Mitteln
ausserlich das erste Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo über-
haupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen —
(denn ein solches Mittel gibt es nicht, wozu auch die von manchen
anderen Tincturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) —
wohl aber stärkt es die Kräfte und die Haarwurzeln derartig,
dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich
an den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben
sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche
praktische Versuche festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss,
auch enthält es keinerlei der Gesundheit schädliche Stoffe.

Preis per Flacon: **4,50 Mk.** Ges. gesch.
Alleinverkauf für Halle a. S. bei **Otto Siebert**, Spezialist für
Haarpflege, Leipzigerstrasse 33. (5308)

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig

Tempelhof-Berlin
Grösstes Werk Deutschlands. — Höchste staatl. Auszeichnungen.

Verzinkte Drahtzaungeflechte.

Patent- / Koppelanlagen
(D. R. G. M.) / Wiedgatter.

Baumschützer.
Fertige Zäune und Gitter.

Konkurrenzlos billigste Angebote.

Preis im Herbst stets günstiger als im Frühjahr

Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos.

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Beante
Anzahlung
Nebensache.

Sport- und Kinderwagen
jetzt mit jeder Anzahlung.

Auf Kredit!

Wohnungs-Einrichtungen
Anzahl. Mk. 10, 15, 20, 25, 35, 50 usw.

Kunden
erhält Möbel u. Waren
ohne Anzahlung.

Anzüge für Herren und Knaben,
Serie I Anz. 1.50 Mk. Serie II Anz. 3 Mk.
Serie III Anz. 4-6 Mk. Serie IV Anz. 6-12 Mk.
Damen-Garderobe mit kleinster Anzahlung.

Einzelne Möbel
3 Mk. Anz. an.

Möbel, Betten, Polsterwaren
Anzahlung 3 Mk an.
Engl. Schlafzimmer } Anzahlung
Küchen m. Messingverglas } Mk. 10, 20, 30.

Streng diskret.

Ohne Konkurrenz

sind meine Auswahl, meine Preise und meine Zahlungsbedingungen.

N. Fuchs

Deutschlands größtes Kredit-Unternehmen.

Kredit nach auswärts.

Wagen ohne Firma.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58,

I., II. u. III. Et.,
neben Warenhaus Nussbaum.

Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau

Civilingenieur **H. Zscheyge**, Halle a. S.

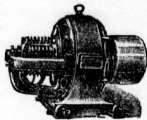
Telephon 1848.

Ausarbeitung und Ausführung von Projekten u. Kostenanschlägen betr.

Licht- u. Kraftanlagen
jeden Umfanges

für Gemeinden, landwirtschaftliche Betriebe, industrielle und bergwerkliche Unternehmungen sowie im Anschlus an Elektrizitätswerke.

Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private.



Ausführung von Zentralen.

Lieferung von
Dynamos und Elektromotoren
nur erstklassiger Firmen.

Beste Referenzen.

[01450]

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,

Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengleiser vormals Hornung & Rabe

empfehlen als **Spezialität**

[4925]

Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken
jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.

..... Feinste Referenzen.

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.



Magdeburg,
Kaiserstr. 103. Telephon No. 6018.

Mailand 1906: Grand prix.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

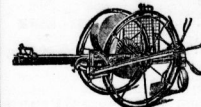
Drillmaschinen, Hackmaschinen jeder Art

Kartoffelpflanzloch- u. Zudeckmaschinen

Gras- u. Getreidemähmaschinen

Schleppharken, Rechen, Schleifsteine

Rübenheber, Kartoffelroder
sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen liefert in bewährter Ausführung



Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen [5246]

F. Zimmermann & Co. A.-G., Halle a. S.

Filialen: Berlin SW. 11, Dessauerstr. 80. Breslau VII, Gabitzstr. 11. Schneidemühl, Rüsterallee.



Heber & Stralow, G. m. b. H., Halle a. S. 13

bauen seit Jahrzehnten als Spezialität:

Aufzüge, Krane, Winden, Hebezeuge jeder Art und Größe.
Ziegeleimaschinen.

Einrichtungen für Brauereien, Chemische Fabriken, Zementfabriken etc., Transmissionen, sämtliche Maschinenarten etc.

Reparaturen aller Art schnell und billig.

Fa. Gebrüder Baensch, Dörlau bei Halle a. S.

Ferrarif Halle 1137.

Chamotte-Fabrik

für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialzusammenlegung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Abgasbeständigkeit.

Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfkaolin, fertig zum Gebrauch.

Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Kaoline und Sand, Kaolin-Schlamm-Werke. Wasserverladungs-Plätze an der Saale. **Fabrik-Anschluss-Gleise.**

Gute Referenzen. Kostenanschläge gratis.



Es entspricht den Wünschen jeder Hausfrau, die auf elegant glänzende Schuhe und weiches, dauerhaftes Leder hält.

Wir halten unsere Sommerpreise

noch bis 15. Oktober cr.

Hallesches Kohlenwerk

Grube Frohe Zukunft b. Mätzlich.

Telephon 782.

la. Bennstedter Stüden-Weißkalk

bester Bau- und Düngestoff, enthaltend ca. 95% Kalk, sowie feingemahlene kohlenfaure Kalk, enthaltend ca. 95% kohlenfauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst auszufüllen, offerieren zu den äußerst billigen Preisen [1438]

Brennstoff, Bohr- u. Bohrschiffen.
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.

Rübenheber

(4 Messer für 2 Reihen),

vorzüglich bewährt, auch im härtesten Boden, vom Verein Deutscher Zuckerindustrie mit dem höchsten Preise prämiert.

Fordern Sie bitte Prospekt und Preisliste von

W. Siedersleben & Co., G. m. b. H. Bernburg.



Rübenheber-Messer
sowie auch Reparaturen an solchen empfiehlt zu billigen Preisen
C. Klepzig,
Maschinenfabrik, Zerbis.

Vernickeln, Becken, Becken, Bronzieren bei
Ferdinand Haassenger
Spezialmaschinen-Fabrik,
Barthstraße 9, Frankfurt 1196.



Berliner Damen-Konfektions-Haus

11 Leipzigerstrasse 11.

Com.-Ges.

Donnerwetter tadellos

wird jeder bei Besichtigung unserer Schaufenster ausrufen.

Sehenswert

ist jede Piece in unserem Geschäft.

Unübertroffen

sind die billigen Preise.

[01576]

Echt bayrische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Neu! Echt Neu!
bayrische (wasserdicht) Soben
Hubertus-Mäntel
für Damen und Herren,
sehr praktisch, preiswert.
H. Schnez Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Billigstes und bestes Kinderpulli.
Naether's Normal-
Schirmpull

Vorzügliche Veranlassung von Sitz und Lehne
für jede Körpergröße! Sicherhalten! Leicht
putz, schirmpulverig! Bestens Handhabung!

immer vorrätig bei

Theodor Lühr,
Leipzigerstr. 94, Poststr. 6.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Waschgefäße
dauerhaft, billig! (1924)
Zander, Gr. Brauhausstr. 12,
Mitgl. d. Rabatt-Sp.-V.

Beste Haut-, Creme- u. Seifen-Spezialitäten
empfehlen billig die Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

= TEE =

Nachdem nunmehr sämtliche Sorten Tees neuer Ernte hereingekommen
sind, finden sich die früher hierher gelangten gültigen Nachrichten über den
qualitativ guten Ausfall der diesjährigen Ernte voll bestätigt.
Es betrifft dies von **China-Tees** hauptsächlich **Keemun, Kintuck,**
Ninghow Congoos, Souchongs, Panyongs, während **Pecco-**
Nilthen bei allerdings ebenfalls vorzüglichen Qualitäten wesentlich höhere
Preise erfordern.
Ceylon- & Indien-Tees sind von Qualität ebenfalls vorzüglich;
feinste Sorten bedangen aber gleichfalls hohe Preise.
Infolge meiner diesjährigen vortheilhaften Einkäufe bin ich in der Lage,
meine so überaus schnell beliebt gewordenen

TEE-Mischungen

wesentlich zu verbessern und in jeder Preislage und Geschmacksrichtung
Vorzügliches zu verabfolgen. [01578]

Ernst Ochse,

Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.
Tee-Verkauf im japanischen Tee-Hause.

Es nährt! Wenig Alkohol!



Kein Rekonvalescent
Keine Blutarme
Keine stillende Mutter
Kein Nervöser

sollte verabreichen, das altherbühmte, ärztlich ver-

ordnete, anerkannt beste Nahr- und Kraftbier

Köstritzer Schwarzbier

zu trinken. Nur allein echt aus der

Fürstlichen Brauerei Köstritz

gegründet 1696.

Man verlange etikettierte Flaschen, die das Fürstliche
Wappen tragen. — Nachahmungen existieren! — Köstritz
besitzt nur eine Brauerei: die Fürstliche Brauerei. Stets
verlangen **echtes Köstritzer Schwarzbier**
aus der Fürstlichen Brauerei.

Niederlagen in: [01564]

Halle a. S. bei dem **Generalvertreter E. Lehmer,**
Kontor und Lager Landbergerstr. 7. Fernsprecher 238.
Fern in Halle a. S. bei: **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10.
Bernh. Barth, Gr. Ulrichstr. 19. **C. Heinemann,** Fritz Reuter-
strasse 1. **H. Niesner,** Gr. Steinstr. 27/28. **E. Moritz,** Brüder-
strasse, **Alb. Haring,** Merseburgerstr. 151. **Emil Haenke,** Grosse
Wallstr. 9. **W. Köppler,** Alter Markt 8. **Robert Erbe,** Dorotheen-
strasse 13. **J. Horig,** Rud. Haymstr. 8. **A. Bust,** Pfälzerstr. 6.
F. W. Rothnick, Bernburgerstr. 5. **C. Bieler,** Raffineriestr. 6.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Die Anstalt eröffnet am 2. November d. Jrs., 3 Uhr nach-
mittags ihren 38. Kursus.

Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reichs-
haltige Lehrmittelanlage und Bibliothek, sowie zahlreiche land-
wirthschaftliche Anstalten unterrichten den Unterricht. — Zurnunterricht.
Den 37. Kursus beendeten 60 Schüler im Alter von 14—25
Jahren, zur Aufnahme genügt Dorfschulbildung. Kondurie über
20 Jahre können als Hörer eintreten. Für Unterkunft bei Bürgern
der Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schulbericht, sowie
jede nähere Auskunft **kostenfrei** durch den Director. [3615]

Die Vorlesung der Anmeldearbeiten erwünscht.
Der Vorsitzende des Kuratoriums. Der Director.
Landrat Frhr. v. Bodenhausen. Dr. v. Spillner.

Meine Wäsche-Zuschneide-Lehranstalt
und Weissnähschule befindet sich jetzt
Schülershof 11a part., Sandwetterstraße
gegenüber.

Schulische für das gesamte Gebiet der **Wäsche-Zuschneide-Kunst**
und **Wäsche-Verfertigung** für **Beruf** und **Privatgebrauch**.
Anmeldungen zum neuen Kursus bald erbeten. **Dir. A. Ott.**

Wratzke & Steiger

Juwelen = Halle a. S.

Unentbehrlich für jede Familie!



Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation einflussiger Beihältnisse der Trinne:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Kaffeehändler-Sänger Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederhains.
Gegr. **1846**.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Max Vorlage
ausverkauft: **Underberg-Boonekamp.**

Künstliche Zähne,
Plomben, Stütz zähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. [01449]
Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Merseburg,
vis-à-vis „Rotes Ross“, 10 Markt 10.

Alle Mütter

die

Schulz' Kamillen-Seife

einmal brauchen, verwenden für ihre Kinder, über-
haupt für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie
ist von **wunderbarer Milde** und von **heiltsamen,**
zeitgemäßem Einfluss auf die Haut durch den Zu-
satz des **Extraktes der Kamille**. Sparsam im
Verbrauch und fein im Parfüm ist **Schulz'**
Kamillen-Seife unübertroffen! Stück 50 Pfennig.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: **Adler-Drogerie,**
Königsstr. 14; **Osc. Ballin Jr.,** Leipzigerstr. 63;
Gust. Fuhrmann, Teilst. 5; **Bermania-**
Drogerie, Kaiserstr.; **Glückauf-Drogerie,**
Merseburgerstr. 45; **Königs-Drogerie,**
Lindenstr. 55; **Kreuz-Drogerie,** Leip-
zigerstr. 31; **Neumarkt-Drogerie,** Bern-
burgerstr. 32; **Max Räder,** Rannischestr. 2,
Ecke Sternstr.; **Emma Richter,** Leip-
zigerstr.; **Leonh. Schneider,** Geiststr. 6,
Ammendorf und Radewell; **Sanitäts-Drogerien.**

Dr. Bunnemann,

Ballenstedt am Harz. [5022]
Sanatorium für Nervenleidende und Erhaltungsbefürftige.
— Das ganze Jahr besucht. — Prospekt. —

S. Roeder's Bremer Börsenfeder



seit nahezu 40 Jahren be-
kannt u. weltberühmt als
Man schützt sich vor minderwert. Nachahm. nur, wenn man
beachtet, dass **jede Feder** den Namen **S. Roeder**
trägt und dass die Schachteln mit dem ges. gesch. Kenn-
worte „**Jedem das Seine**“ versehen sind.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts stelle mein gesamtes Lager
bestehend aus **60 modernen Grabdenkmälern,**
weit unter Preis zum Verkauf mit ca. 50% Ermäßigung. Man
beachte meine Preise und ist Befriedigung meines Lager's Wert- und
Sonntags, auch ohne Kauf, gern gestattet. [01486]
Hermann Zerries, Steinwegmeister, Merseburgerstr. 107.

Geschäftsbücher
jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden

liefert prompt die
Geschäftsbücherfabrik
Otto Thiele
Buchdrucker und Verlag,
Verlag der Hallischen Zeitung,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 50
Ecke Leipzigerstrasse.

